



Sportverein Schemmerhofen e.V.

# Jugendarbeit mit Konzept:

**Ganzheitliche Förderung  
von Kindern und Jugendlichen  
in der Handballabteilung  
des SV Schemmerhofen e.V.**



# Inhalt

---

<i>Kapitel</i>	<i>Seite</i>
Wer wir sind...	3
Wie wir denken...	4
Was wir wollen...	4
Was wir tun...	5
Baustein 1: Trainings- und Spielbetrieb; Talentförderung	5
Baustein 2: Geselliges außerhalb des Spielfeldes	7
Baustein 3: Kooperation Schule/Verein	10
Baustein 4: Veranstaltungen des Gesamtvereins, der Gemeinde, ortsansässiger Firmen sowie vereinsübergreifende Veranstaltungen	11
Impressum	12

## Wer wir sind...

---

***„Erfolg hat nur der, der etwas tut, während er auf den Erfolg wartet.“  
Thomas Alva Edison (1847-1931), US-amerikanischer Erfinder***

Seit der Gründung im Jahr 1947 hat sich der SV Schemmerhofen e.V. von einem Fußballclub in einen Verein mit einem breit gefächerten Sportangebot entwickelt.

Über 1.000 Mitglieder gehen derzeit einem oder mehreren sportlichen Hobbys nach oder unterstützen den Verein durch passive Mitgliedschaft. Damit ist der Sportverein Schemmerhofen der mitgliederstärkste Verein der Großgemeinde Schemmerhofen.

In unseren sechs Abteilungen finden Kinder und Jugendliche ebenso wie Erwachsene und Senioren eine Vielzahl von Betätigungsfeldern, vom Wettkampfsport über Fun- und Trendsportarten bis hin zur Fitness- und Gesundheitsgymnastik, betreut und angeleitet von motivierten und gut ausgebildeten Übungsleitern.

Es ist uns schon immer eine besondere Verpflichtung gewesen, Kindern und Jugendlichen ein ihren individuellen Neigungen entsprechendes Betätigungsfeld zu bieten und in verantwortungsbewusster Weise konditionelle und koordinative Fähigkeiten zu fördern. Besonders stolz sind wir deshalb auf die Tatsache, dass Jahr für Jahr aus allen Abteilungen des Vereins Erfolge vor allem aus dem Bereich der Nachwuchsarbeit zu vermelden sind.

***„Anfangen im Kleinen, Ausharren bei Schwierigkeiten, Streben nach Großem.“  
Friedrich Alfred Krupp (1854-1902), deutscher Unternehmer***

Die Anfänge der Handballabteilung des SV Schemmerhofen e.V. lassen sich auf das Frühjahr 1981 zurück datieren. Damals nahmen lediglich zwei Jugendmannschaften unter der Leitung der Gründungsmitglieder Herbert Eisenbach und Kurt Lenuzza den Trainingsbetrieb zum Erlernen des anspruchsvollen Ballsports auf. Heute sind es durchschnittlich sieben Mannschaften, die eifrig den Hallenhandballsport einstudieren und am Spielbetrieb des Bezirkes Bodensee-Donau teilnehmen.

In mehr als einem Vierteljahrhundert erlebten die Schemmerhofener Handballer viele Höhen und Tiefen:

- 1982 nehmen bereits vier Mannschaften am Spielbetrieb teil. Die männliche B-Jugend erringt die Meisterschaft für den Verein.
- Die Handballerinnen der weiblichen C-Jugend nehmen 1984 an den Ausscheidungsspielen zur württembergischen Meisterschaft teil. Die Spielerin Annette Schmid wird im selben Jahr in die Jugendauswahl des Handballverbands Württemberg e.V. berufen. Die Handballabteilung schlägt vor, während der Sommerferien ein Programm nach dem Motto „Sport-Spiel-Spaß“ für alle Jugendlichen der Gemeinde durchzuführen – eine Veranstaltung, die inzwischen von allen Vereinen in Schemmerhofen mitgetragen wird.
- 1986 meldet die Handballabteilung dem Handballbezirk Ulm neun Mannschaften.
- Im Rahmen des deutsch-französischen Jugendaustausches besuchen 1988 35 Mitglieder der Handballabteilung die Partnergemeinde Groslay bei Paris für sechs Tage. Neun Mannschaften nehmen am Spielbetrieb teil. Die weibliche B-Jugend spielt in der Landesliga. Die Kooperation Schule/Verein wird in die Wege geleitet.
- Die Handballabteilung wird 1989 auf dem Verbandstag des Handballverbands Württemberg e.V. für hervorragende Jugendarbeit ausgezeichnet.
- Drei Handballmannschaften werden 1990 Pokalsieger im Bezirk Ulm: die weibliche A- und die B-Jugend sowie die E-Jugend. Die männliche und die weibliche A-Jugend steigen in die Landes-, die weibliche B-Jugend in die Oberliga des Handballverbands Württemberg e.V. auf.
- 1991 steigen die Handballdamen in die Landesliga auf.
- 1992 sperrt der Handballverband Württemberg die heimische Mühlbachhalle für höherklassige Spiele, weil das Spielfeld um 6,33 Meter zu kurz ist. Heimspiele der Landes- und der Verbandsoberriga müssen künftig in den kostspieligen Hallen Biberachs ausgetragen werden.
- Die Handballabteilung erreicht 1993 mit 180 Mitgliedern und zwölf Mannschaften ihr Maximum. Große Vereine aus der Region unternehmen Versuche, Damen und Mädchen aus den erfolgreichen Mannschaften abzuwerben.

- Unter dem Deckmantel einer Kooperation wechselt dann 1994 fast das komplette Damenteam nach Biberach und sichert der TG den Aufstieg. Schemmerhofen kann erst wieder ab 1996 eine Damenmannschaft stellen und muss in der Kreisliga starten.
- 1997 steigen die Handballdamen in die Bezirksliga auf und holen den Bezirkspokal. Die Herren und die weibliche A-Jugend werden Meister.
- Die Handballerinnen der C-Jugend werden 2002 Meister der Bezirksoberliga und im Vergleich der benachbarten Handballbezirke (bayerisches) Schwaben und Bodensee-Donau „Schwabenmeister“. Die Damen sind in der Bezirksliga des neu gegliederten Bezirks.
- Am 25. März 2007 erhält Egbert Decker, stellvertretender Vorsitzender des Vereins und der Abteilung Handball, auf Initiative seiner Abteilung und auf Vorschlag der Gemeinde von Ministerpräsident Günther Oettinger die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen für langjährige ehrenamtliche Tätigkeiten im Verein und in Organisationen mit kulturellen und sportlichen Zielen beziehungsweise Verdiensten um die Gemeinschaft, unter anderem für 25 Jahre Engagement im SV Schemmerhofen, davon 21 Jahre als Leiter der Handballabteilung.

Nach nunmehr 27-jährigem Bestehen zählt die Handballabteilung zum Saisonbeginn 2009/2010 135 sportbegeisterte aktive und passive Mitglieder.

## Wie wir denken...

Vor allem aufgrund der vielen positiven Erlebnisse und allen Widrigkeiten zum Trotz bleibt es unser Bestreben, Handballsport in der Großgemeinde Schemmerhofen anzubieten. Unsere Motivation beruht dabei vor allem auf unserer Begeisterung und unserer Leidenschaft für diese schöne Mannschaftssportart.

So lange es bei uns in der Gemeinde ballsportbegeisterte Kinder und Jugendliche gibt, die sich für den Handballsport interessieren, werden wir uns engagieren. Wir wollen alles dafür tun, dass Kinder Handball in unserem Verein erfahren können.

***„Die Aufgabe erhält lebendig.“***

***Paul Anton de Lagarde (1827-1891), deutscher Orientalist und Kulturphilosoph***

Mit viel kreativer Energie und Freude organisieren wir unsere „135-Seelen“-Abteilung ganz nach dem Motto: klein aber fein. Gegebene Rahmenbedingungen, wie beispielsweise begrenzte Hallengröße, geringe Hallennutzungszeiten oder eingeschränkte finanzielle Möglichkeiten sind für uns keine Hemmschuhe, sondern Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

Wir sind offen für Jedermann und versuchen jeden einzelnen mit Herzblut beim Handballsport zu halten.

## Was wir wollen...

***„Wer kein Ziel hat, kann auch keines erreichen.“***

***Laotse (6. oder 4.-3. Jh. v. Chr.), chinesischer Philosoph und Begründer des Taoismus***

- Wir wollen unseren Abteilungsangehörigen die Möglichkeit der sportlichen Betätigung bieten.
- Wir wollen einen Ausgleich zum Schul- und Berufsalltag schaffen und so zur Work-Life-Balance unserer Mitglieder beitragen.
- Wir wollen vor allem Minderjährige für den Handballsport und das Vereinsleben begeistern.
- Wir wollen das Zugehörigkeitsgefühl und die Identifikation mit dem Handballsport steigern und unsere Mitglieder langfristig an den Verein binden.
- Wir wollen Geselligkeit und Spaß erfahrbar machen – auf und außerhalb des Spielfeldes.
- Wir wollen ein Wohlfühlklima schaffen.
- Wir wollen ein Stück Heimat sein.
- Wir wollen durch die Integration ausländischer Mitbürger und der Unterstützung sozial Benachteiligter Zeichen setzen.

- Wir wollen Freund und Ansprechpartner sein und bei Bedarf auch Rückhalt in persönlichen und privaten Krisensituationen bieten.
- Wir wollen für unsere Mitglieder da sein.

Dabei locken wir Interessierte nicht mit Sporttaschen, Trainingsanzügen und ähnlichen Vergünstigungen in die Halle – sondern einzig durch unsere familiäre Struktur und unser freundliches „Betriebsklima“.

Unser Streben und unsere Arbeit wird dadurch bestätigt, dass wir immer wieder Talente hervorbringen, Jugendliche aufgrund hoher Identifikation mit der Handballabteilung in Schemmerhofen nicht zu finanzkräftigeren Vereinen abwandern und hierfür auch eine niedrigere Spielklasse in Kauf nehmen.

Auch die vielen positiven Rückmeldungen „unserer“ Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern sind uns Antrieb und Motor für unsere ehrenamtliche Arbeit.

## Was wir tun...

Kinder und Jugendliche werden bei uns ganzheitlich gefördert. Dies bedeutet, dass wir zum einen die individuellen motorisch-koordinativen und konditionellen Fähigkeiten erarbeiten. Zum anderen schulen wir durch den Trainings- und Spielbetrieb sowie durch zahlreiche weitere Veranstaltungen außerhalb des Spielfeldes auch die kognitiven (wie beispielsweise Aufmerksamkeit, Kreativität, Wille, Selbstbewusstsein, Planungs- und Orientierungsfähigkeit, Selbstwahrnehmung) und affektiven (wie beispielsweise Selbstvertrauen, Spaß, Teamgeist, Toleranz, Fairness) Fähigkeiten unserer Mitglieder. Kopf, Hand und Herz kommen so zum Einklang.

So verstehen wir uns im weitesten Sinne als „Bildungsakteure“.

Unsere Arbeit besteht aus verschiedenen Bausteinen:

- Trainings- und Spielbetrieb; Talentförderung
- Geselliges außerhalb des Spielfeldes
- Kooperation Schule/Verein
- Veranstaltungen des Gesamtvereins, der Gemeinde, ortsansässiger Firmen sowie vereinsübergreifende Veranstaltungen



### **Baustein 1: Trainings- und Spielbetrieb; Talentförderung**

Unsere Übungsstunden sind bewegungsintensiv und attraktiv.

Bis zu einem Alter von etwa 10 Jahren werden die Nachwuchstalente in Anlehnung an die DHB-/HWW-Kinderhandballkonzeption geschult. Dazu gehören das Vermitteln von Freude an sportlicher Betätigung, das altersgerecht motorisch-koordinative sowie konditionelle Fördern im Team und auch individuell anhand vielfältiger und abwechslungsreicher Bewegungsmöglichkeiten, das altersgerechte und individuelle Entwickeln der körperlichen Konstitution, das Aufbauen der Spielfähigkeit sowie das spielerische Heranführen an den komplexen Handballsport im Rahmen der Vielseitigkeitsschulung.

Ab etwa dem 11. Lebensjahr liegt der Fokus auf dem Weiterentwickeln der Spielfähigkeit mit Präzision und Spieltempo. Bausteine, wie Taktikschulung, variable Positionenspezialisierung und Wettkampfgeschehen runden die Ausbildung nun ab.

Mit zunehmendem Alter, etwa ab der C-Jugend, wird das Training immer komplexer. Neben dem Konditionsaufbau und der Stärkung der Athletik wird die Spielfähigkeit hin zu großer Präzision und hohem Spieltempo ausgebaut. Techniks Schulung, Taktikschulung und variable Positionenspezialisierung (Abwehr- und Angriffsschulung; Torwarttraining) lauten nun außerdem die schwerpunktmäßigen Trainingsinhalte.



Hinzu kommen gelegentliche variable **Sonderaktionen**, wie beispielsweise der Erwerb der Hanniball-Medaille im Frühjahr 2009. Im Rahmen der Vielseitigkeitsschulung absolvierten die 5- bis 8-jährigen Handballnachwuchstalente des SV Schemmerhofen im Jugendtraining einen Parcours mit sechs verschiedenen Übungen. Diese Übungen wurden vom Deutschen Handballbund speziell für Spielanfänger konzipiert und sollen Kinder für das Handballspiel motivieren. Ziel aller Übungen war der Erwerb einer vielseitigen motorischen Grundausbildung mit den Schwerpunkten Koordination und Kräftigung. Außerdem sammelten die Kinder hierbei vielseitige

Erfahrungen im Umgang mit dem Spielgerät Ball. An den Stationen wurden sowohl Einzelübungen absolviert, wie beispielsweise Zielwerfen, als auch Bewegungskombinationen hintereinander geschaltet. Die persönlichen Erfolgserlebnisse der Kinder beim Durchlauf der Übungsstationen wurden dann abschließend durch die Verleihung des DHB-Maskottchens Hanniball als Medaille gekrönt.

***Die größte Kunst ist, den Kindern alles, was sie tun oder lernen sollen, zum Spiel zu machen.***  
**John Locke (1632-1704), englischer Philosoph und Politiker**

*„Blöde Schulferien. Ich kann es kaum erwarten, bis endlich wieder Handballtraining ist.“*  
*Roman Huel, E-Jugend-Spieler*

Allgemein gilt: Wir versuchen durch abwechslungsreiche Trainingsinhalte Kinder und Jugendliche für den schönen Handballsport zu begeistern. Die Nachwuchssportler werden im Training individuell je nach Leistungsstand gefördert und betreut. So schaffen wir Erfolgserlebnisse für jeden.

Kinder und Jugendliche mit motorischen Defiziten, Haltungsschäden, Koordinationsschwächen oder auch Übergewicht erhalten gezielt Förderung. So begegnen wir auch aktiv den Veränderungen in der kindlichen Sport- und Bewegungswelt, wie dem Verlust an Bewegungsräumen oder dem Verschwinden einfacher Ballspiele. Durch unsere Arbeit im Jugendtraining können wir hier über die Jahre hinweg Besserungen bei Betroffenen beobachten.

*„Jeden Freitag macht sie mich mit ihren Fragen verrückt: Wann ist es endlich 16.00 Uhr? Wann beginnt endlich das Handballtraining?“*  
*Klara Gantner über ihre Enkelin Milena Schuster, Minispielerin*



Im Rahmen von Spielfesten bei den Minihandballern, bei Spieltagen für die E- oder D-Jugend oder Einzelbegegnungen ab der C-Jugend aufwärts stellen unsere Nachwuchshandballer ihr Können regelmäßig unter Beweis.

*„Juhu, nur noch drei Mal Schlafen bis zum Spieltag.“  
Felix Bächtle, Minispieler*

*„Das habt ihr toll aufgezogen! Man hat den Kindern richtig angesehen wie viel Spaß sie hatten und wie wohl sie sich bei euch gefühlt haben.“  
Edeltraud Haberbosch, Mutter einer Jugendbetreuerin, über den Verlauf eines Minispielfestes*

Hinzu kommt die gelegentliche Teilnahme an Turnieren in der Region unserer B- und A-Jugendlichen.

Gegebenenfalls werden unsere Kinder und Jugendlichen auch zu Sichtungslerngängen und Auswahltrainingseinheiten des Bezirkes entsendet. E-Jugendliche nehmen außerdem regelmäßig an der jährlich ausgerichteten VR-Talentiade teil, an der die Sichtungstrainer des Bezirkes anwesend sind.

Durch Wettkämpfe und Teamspiele sowohl im Trainings- als auch im Spielbetrieb fördern wir darüber hinaus die Sozialkompetenz jedes einzelnen. Auch unsere Übungsleiter leben wichtige Werte, wie Kameradschaft, Fairness, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Teamgeist vor. Unsere Nachwuchshandballer lernen außerdem auch mit Niederlagen konstruktiv umzugehen. Damit legen wir den Grundstein für Personen, die auch später stark sind, die beispielsweise bei Bewerbungen mehr Erfolg haben und im Berufsleben gute Teamplayer sein können.



## Baustein 2: Geselliges außerhalb des Spielfeldes

In der Gemeinschaft unseres Sportvereins können Kinder und Jugendliche über die bloße Bewegungskompetenz hinaus viel für ihren zukünftigen Lebensweg lernen, eigene Potenziale entdecken und stärken und damit selbstständig und verantwortungsbewusst werden. Wir wollen den Gemeinschaftssinn und die Kreativität der Jugendlichen durch weitere Angebote auch außerhalb des Trainings- und Spielbetriebs fördern.

*„Man kann Kinder mit wenig Mühe das Leben auf eine Weile festtöglich gestalten – und Freude nährt ein Kinderherz am meisten.“*

*Wilhelm Fischer-Graz, (1846-1932), österreich. Schriftsteller und Landesbibliothekar*

- „Halloween“, „Wilder-Westen“ oder „Schwarz-Rot-Gold“ waren beispielsweise schon Themen in den vergangenen Jahren für unsere traditionellen **Mottopartys** in jeder Saison. Einen Nachmittag lang basteln, spielen, essen und trinken unsere Minis und E-Jugendlichen ganz mottogerecht. Dass das ankommt, beweist das immer bis auf den letzten Platz gefüllte Foyer der heimischen Mühlbachhalle.





- Zur närrischen Jahreszeit hält der **Fasching** in der Fasnethochburg Schemmerhofen dann Einzug in das Jugendtraining der Minis und E-Jugendlichen. Kostümiert als „Mäschgerle“ haben die Kinder viel Spaß bei lustigen und närrischen Spielen. Highlight ist dabei die Prämierung der originellsten Verkleidungen zum Abschluss der Veranstaltung – übrigens immer von den Kindern selbst bewertet.



- Jedes Jahr zur Sommerzeit veranstalten wir für die gesamte „Handballfamilie“ – von den Minis bis hin zu unseren Senioren – an einem Wochenende ein kleines **Sommerfest**. Die Familienangehörigen unserer Mitglieder sind hier ebenfalls herzlich eingeladen. Sofern es die Witterung zulässt, findet diese Veranstaltung immer unter freiem Himmel statt. Auf dem Programm stehen dabei meist kleine Wanderungen, gemeinsames Grillen und lustige Outdoor-Wettspiele. Bei Stationen, wie Wald-Memory, Eier-können-fliegen, Wackelrinde und Schüttelblatt, Doppelstock-Ralley oder Überliste-die-Spinne werden ganz nebenbei die Sinne unserer Ballsportler für die Natur geschärft.





*„Das Sommerfest war wie immer toll organisiert und hat viel Spaß gemacht. Vielen Dank für den schönen und abwechslungsreichen Nachmittag.“  
Edith Huel, Mutter des E-Jugendspielers Roman Huel*

*„Das machen wir jetzt jedes Jahr so, gell?“  
Daniela Ehmele, Minispielerin im Anschluss an ein Sommerfest*

- Die Kinder der Mini-, E- und D-Jugendmannschaften fiebern immer schon ganz aufgeregt darauf hin: die jährliche **Ehrung der Trainingsweltmeister** zum Ende einer jeden Saison. Hier werden der Trainingsfleiß und die rege Teilnahme an Spieldagen mit Urkunde, Medaille und kleinem Geschenk durch die Übungsleiter belohnt.
- „Von drauß´ vom Walde komm ich her“ heißt es jedes Jahr zur Winterzeit, wenn der **Nikolaus** und seine Weggefährten sich auf in die heimische Mühlbachhalle machen, um das Training der Minis, E- und D-Jugendlichen zu besuchen. Mit kleinen Geschenken sowie lobenden und aufmunternden Worten zum individuellen Leistungsstand und zum Mannschaftsverhalten bringen die illustren Gäste die Kinderaugen zum leuchten.



- Im letzten Training vor dem Jahreswechsel gibt es für die Minis und E-Jugendlichen nicht nur Lebkuchen und Kinderpunsch, sie dürfen sich auch die Spiele und Trainingsinhalte des „Weihnachtstrainings“ selbst wünschen und zusammenstellen. Auch D- und C-Jugendliche feiern gemeinsam mit ihren Betreuern **Weihnachten** im Jugendtraining. Jugendliche ab der B-Jugend aufwärts sind neben den Ausschussmitgliedern immer bei der Weihnachtsfeier der aktiven Mannschaften mit von der Partie. Schöne Tradition sind hier die ideenreichen Beiträge zum Fingerfoodbuffet sowie die kurzweiligen Programmbeiträge jeder Mannschaft, wie beispielsweise auf dem Foto rechts zu sehen (Echter Teamgeist bei der Herrenmannschaft: den Mannschaftskameraden mit verbundenen Augen am Äpfelkauen erkennen.).



Neben diesen festen und schon traditionellen Bestandteilen unseres Jahresprogramms bieten wir unseren Mitgliedern noch weitere Veranstaltungen zur Kameradschaftspflege und mit Spaßfaktor. Dies sind beispielsweise gelegentliche Ausfahrten in den Europapark Rust oder Besuche des Naturfreundehauses Donautal in Stetten, Ausflüge zu den Weihnachtsmärkten in Biberach und Ulm oder auch Christbaum-Loben-Touren. Diese Angebote nehmen bis dato hauptsächlich unsere „Junggebliebenen“ wie Aktive, Jungsenioren und Ehemalige war, die oftmals schon in der Jugend zusammen Handball spielten.



### Baustein 3: Kooperation Schule/Verein

Den Sportunterricht einmal ganz anders erleben, können die Erst- und Zweitklässler der Mühlbachschule in Schemmerhofen, wenn die Handballabteilung des SV Schemmerhofen e.V. im Rahmen der Kooperation Schule/Verein einmal im Jahr den Sportunterricht für sie ausrichtet.

*„Die Kinder freuen sich schon seit Tagen auf diese Kooperationsveranstaltung. Das ist für sie das Highlight der Woche.“  
Stefanus Fischer, Lehrkraft an der Mühlbachschule*

Dabei werden die Schüler in der heimischen Mühlbachhalle durch aktive Handballsportlerinnen und Jugendtrainerinnen auf kindgerechte Art und Weise an den anspruchsvollen Handballsport herangeführt. Im Rahmen dieser Kooperationsveranstaltung wollen die Schemmerhofener Handballer den Schülern und den anwesenden Lehrkräften dabei einen Vormittag lang einmal zeigen, wie das pädagogische Konzept und damit die Trainingseinheiten beim Kinderhandball aussehen.

Gemeinsam mit den Schülern wird dabei zunächst theoretisch erarbeitet, was Handball eigentlich ist, welche Ziele bei einer Handballpartie verfolgt werden, welche Materialien dafür notwendig sind und welche sportlichen Fähigkeiten man dafür haben muss.



Nach einem anschließenden Muskelaufwärmprogramm werden den Schülern dann an verschiedenen Spielestationen die für den Handballsport notwendigen Eigenschaften näher gebracht. Beispielsweise bei Seileklettern, Süßigkeitenwurfschleuderzielwerfen, Koordinationsübungen, einem vielseitigen Hindernisparcours sowie Korbball- und Aufsetzerhandballpartien lernen die Kinder – das Programm variiert dabei jährlich ein wenig – dass die Koordination von verschiedenen Bewegungen, wie Fangen, Werfen, Pellen und gleichzeitiges Laufen, Antritt und Schnelligkeit, ganzkörperliche Muskelkraft, Kondition und Ausdauer, Balance, Ballgefühl, Treffsicherheit, Reaktionsfähigkeit, Überblick und Teamgeist

wichtige Grundlagen für diese Ballsportart sind. Natürlich wird den Schülern auch verdeutlicht, dass diese Eigenschaften nicht Voraussetzung für einen Einstieg in diese Sportart sind und man nicht als „fertiger“ Handballspieler beginnt. Vielmehr ist es unser Ziel mit moderner Übungsmethodik, Kinder spielerisch und mit viel Spaß schrittweise an den Handballsport heranzuführen und so sportliche Leistungen langfristig aufzubauen.

*„Das war toll! Kommt ihr nächste Woche wieder?“  
begeisterte Erst- und Zweitklässler im Anschluss an eine Kooperationsveranstaltung*

Die Vorbereitungen im Vorfeld und die Mühe an diesen Kooperationstagen lohnen sich immer: Neben der offenkundigen Begeisterung der Kinder und der begleitenden Lehrkräfte gibt es für die Vertreter der Handballabteilung an diesem Sporttag zudem auch regelmäßig viel Lob und Anerkennung des Schulrektors der Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule. Und sogar noch in derselben Woche finden bereits die ersten interessierten Kinder wieder den Weg in die Mühlbachhalle zum Jugendtraining der Handballabteilung. Ein schöner Erfolg.

Hinzu kommen informelle Stippvisiten bei den Dritt- und Viertklässlern der Mühlbachschule. Abteilungsleiterin und Übungsleiterinnen informieren bei einem Kurzbesuch im Unterricht über den Handballsport in Schemmerhofen und verteilen Flyer zur Mitgliederanwerbung.

Abgerundet wird diese Kooperation durch das Abstellen von Begleitpersonen für Schullandheimausflüge der Neuntklässler an das IJsselmeer (Holland). Ausschussmitglieder und Übungsleiter unterstützten die Lehrkraft der Mühlbachschule und das Ehrengeschäftsmittelglied der Handballabteilung, Herbert Eisenbach, in der Vergangenheit hier schon öfters.

## **Baustein 4: Veranstaltungen des Gesamtvereins, der Gemeinde, ortsansässiger Firmen sowie vereinsübergreifende Veranstaltungen**

Jedes Jahr organisiert der SV Schemmerhofen e.V. für die gesamte Vereinsjugend eine Veranstaltung. Im jährlichen Wechsel sind dies entweder ein **Jugendjahresabschlussfest** – traditionell am ersten Adventssonntag nachmittag – oder ein Sommerfest während der Sommerferien. Hier wird der Abteilungsübergreifende Austausch gefördert.

***„Greif an mit Gott! Dem Nächsten muss man helfen; es kann uns allen Gleiches ja begegnen.“  
Johann Christoph Friedrich von Schiller (1759-1805), deutscher Dichter und Dramatiker***

Um unserer gesellschaftspolitischen Verantwortung gerecht zu werden, pflegen wir auch den Kontakt zu den Vertretern der örtlichen Gemeindeverwaltung.

Im Rahmen des **Sommerferienprogramms der Gemeinde** engagiert sich die Handballabteilung beispielsweise seit vielen Jahren immer wieder mit einem Programmpunkt. Fahrradtouren zur Sternwarte nach Laupheim oder Besuche des Federsees bei Bad Buchau gekoppelt an das NABU-Programm „Forschen im Erlebnisteich“ – um nur einige Programmpunkte zu nennen – kamen bei den Kindern sehr gut an und waren immer voll ausgebucht. Im Vordergrund bei der Beteiligung an diesem Ferienprogramm steht für uns dabei meist eine „Outdoor“-Aktivität. Statt den Computerballerspielen im Kinderzimmer wollen wir Kinder und Jugendliche in die Natur „entführen“ und sie diese auch erfahren lassen.



Das Umweltbewusstsein unserer Mitglieder wecken wir bei regelmäßigen **Papiersammlungen**. Jede Abteilung des SV Schemmerhofen e.V. sammelt einmal im Jahr in Schemmerhofen das Altpapier der privaten Haushalte. Für diese Sammlungen erhält der Verein finanzielle Zuwendungen der Gemeinde.



Auch das gegenseitige Unterstützen der verschiedenen Vereine der Gemeinde untereinander gehört bei uns zum Vereinsleben dazu. So kassieren die Schemmerhofener Handballer für die Narrenzunft beispielsweise bei dem alle zwei Jahre in Schemmerhofen stattfindenden **Fasnetumzug** die Eintrittsgelder der Besucher. Aber auch die **Unterstützung bei Vereinsjubiläen** mit Personal und Material ist fester Bestandteil unserer Arbeit, wie beispielsweise 2008 beim Festumzug des Musikvereins Schemmerhofens anlässlich dessen 100jährigen Bestehens.

Die Bewirtung von Gästen bei **Firmenfeierlichkeiten oder -präsentationen** unterstützen wir ebenfalls sehr gerne. In diesem Rahmen erhaltene Spenden fließen wieder in die Jugendarbeit der Handballabteilung ein. So können hiervon beispielsweise Ersatzbeschaffungen bei Trainingsmaterial oder Trikots getätigt werden.

*„Tugendhaft handeln muss man,  
nicht tugendhaft reden.“*

*Demokrit (460-370 v. Chr.), griechischer Naturphilosoph*



Mit diesem vielfältigen Engagement wollen wir den Kindern und Jugendlichen – nicht nur der Handballabteilung – Vorbild und Ansporn zum Nachahmen sein und zum Freizeitspaß beitragen.

## Impressum

---

### Kontakt:

SV Schemmerhofen e.V.  
- Abteilung Handball -  
Pflugstraße 35  
88433 Schemmerhofen

### Verantwortlich für die Inhalte dieser Konzeption:

Abteilungsleiterin Heidrun Fuchs  
Jugendleiterin Heidrun Schott  
Stellvertretende Jugendleiterin Julia Dangel  
Schriftführerin, Pressereferentin und Jugendbetreuerin Melanie Bächtle  
KassiererIn Claudia Gantner

### Weitere Informationen und Fotos unter:

[www.sv-schemmerhofen.de](http://www.sv-schemmerhofen.de)

Schemmerhofen, im Oktober 2009